



Die neue Einrichtung der Lebenshilfe Berchtesgadener Land hinter dem Triftplatz.

(Fotos: Pfeiffer) Beide Daumen hoch: Silvia Hosse ist glücklich.

Endlich selbstständig

Silvia Hosse wohnt in der neuen Lebenshilfe-Einrichtung das erste Mal allein – Bereits einen festen Freund gefunden

Berchtesgaden – Silvia Hosse ist glücklich, dass sie den Schritt gewagt hat und nun endlich alleine leben kann. Vor wenigen Monaten hat die 19-Jährige ein kleines Appartement im Neubau der Lebenshilfe Berchtesgadener Land bezogen. Dort lebt sie unter Betreuung ein eigenständiges Leben. Und hat mit dem gebürtigen Reichenhaller Markus Mayr einen festen Freund gefunden.

Silvia Hosse sitzt im Rollstuhl, mittlerweile gelingen ihr aber viele Dinge im Alltag,

die sie zuvor nicht allein tun konnte. Das Rollstuhlfahren funktioniert bestens. Auch auf den Duschstuhl kommt sie immer öfter allein. »Mir gefällt es hier sehr gut«, sagt sie mit einem Lächeln im Gesicht. Dass sie nun selbstständig ist, bereitet ihr große Freude. Bislang lebte Silvia bei ihren Eltern in Bischofwiesen. »Natürlich kam es da hin und wieder zu kleineren Reibereien«, sagt sie. »Ich werde ja immerhin im September schon 20 Jahre alt.« Der Umzug hat ihr gut getan,

»meine Eltern und ich verstehen uns jetzt wieder bestens.«

Das Haus der Lebenshilfe Berchtesgadener Land liegt hinter dem Triftplatz, direkt an der Grenze zwischen Schönau am Königssee und Berchtesgaden. Es ist ein schöner Neubau, über 2 Millionen Euro teuer. Natürlich ist immer ein Betreuer vor Ort, 24 Stunden am Tag. Silvia wohnt im zweiten Obergeschoss, dort hat sie ein hübsch eingerichtetes und großzügiges Zimmer samt Schrank, Bett, Schreibtisch, TV und Computer. An

der Wand hängen an einer Pinnwand Bilder ihrer Familie. Seit knapp zwei Monaten ist sie hier und sagt schon heute: »Ich möchte hier für immer bleiben.«

»Ich bin für das Geschirr zuständig«

In der Tat ist die Einrichtung der Lebenshilfe darauf ausgerichtet, dass Bürger mit Einschränkungen hier dauerhaft leben können. Noch besucht Silvia die Schule, ab September wird sie in Piding in der Behindertenwerkstätte zu ar-

beiten beginnen. Natürlich gibt es im Haus Regeln, an die sich alle Bewohner halten müssen. Einfach das Haus verlassen? »Wir müssen fragen und sagen, mit wem wir unterwegs sind«, sagt Silvia. Denn ohne Begleitung geht sie nie weg. Auch, wenn sie telefonieren will, fragt sie erst einmal. Und natürlich wird abends gemeinsam gegessen. »Ich bin oft für das Geschirr zuständig«, sagt Silvia. Zuhause habe das meiste ihre Mutter getan, »jetzt tue ich es selbst«. Gemeinsam fahren die Bewohner mit einem Betreuer zum Einkaufen. Häufig trifft sie sich mit Freunden, unternimmt, vor allem am Wochenende, oft was mit ihrer Familie. Und eben mit Markus Mayr, ihrem neuen Freund, der seit ein paar Monaten im Haus wohnt und Silvia auf Anhieb sympathisch fand. Kennengelernt hatten sich die beiden beim Probewohnen. Silvia fand ihn ebenfalls sympathisch. Und kann sich nun gut vorstellen, Markus ihren Freundinnen beim nächsten Treffen vorzustellen.

Zu Tränen rührende Liebeslieder

Markus ist 26 Jahre alt, bislang hat er bei seiner Mutter gelebt, auch er ist zufrieden, dass er einen Platz in der neu gebauten Einrichtung der Lebenshilfe in Berchtesgaden ergattern konnte. Er grüßt höflich beim ersten Treffen, fragt, ob es recht sei, beim Interview dabei zu sein. Er hat ein verinnahmendes Lachen. Markus ist ein leidenschaftlicher Tänzer, zudem Sänger, wie er

selbst sagt. Auch Silvia hat schon mehrfach eine Kostprobe bekommen. »Da kommen mir immer die Tränen«, sagt die 19-Jährige etwas verschämt. Markus hat ein eigenes Zimmer auf demselben Stockwerk. Er ist großer Wrestling-Fan, Bayern-München-Fan obendrein, er hat seinen Schrank mit mehreren Postern beklebt, darunter auch aktuelle Youtube-Stars wie Bibi und Dagi Bee.

Stolz ist er auf seine große CD- und DVD-Sammlung, darunter viel Musik von Michael Jackson, seinem großen Idol, dessen Lieder er so gern singt. Elvis Presleys Musik findet er ebenfalls super. »Einmal habe ich Silvia ein Liebeslied gesungen«, erzählt Markus. Silvia kichert, als er das sagt. »Das war richtig schön. Mir sind sofort wieder die Tränen gekommen.« Mittlerweile kennen auch Silvias Eltern Markus. »Wir waren schon gemeinsam in Hallein und Salzburg«, erzählt Silvia, während Markus seine Hand auf ihre Schulter legt. Erst kürzlich hat er ihr eine große Überraschung bereitet. Unweit des Lebenshilfe-Hauses ist ein großer Lebensmittelmarkt. »Dort habe ich gesehen, dass es schöne Ringe gibt«, sagt er. »Ich habe Silvia einen gekauft, weil ich sie so gern mag.« Für Silvia ist Markus eine große Unterstützung. Daraus macht sie kein Hehl. Das gemeinsame Reden tue ihr gut, »wir planen zusammen, was wir miteinander machen«, sagt sie. Wenn es nach den beiden geht, ist das der Beginn einer guten Beziehung. Kilian Pfeiffer

Der Sommerregen kann kommen mit unseren tollen Schirmen

Da macht sogar ein Spaziergang im Regen Spaß mit unseren fotobedruckten Regenschirmen.

Erhältlich mit drei unterschiedlichen Motiven Vögel, Schmetterlinge oder Blumen.

Größe

120x120x95 cm



Preis:

€ 12,95

Erhältlich in unserer Geschäftsstelle beim Berchtesgadener Anzeiger

Dr.-Imhoff-Str. 9 · Berchtesgaden · Telefon (086 52) 95 84-0

